

S'Neuscht vom Tannzapfenland

Ausgabe 2 | 2026



**Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen**

Mittendrin statt nur dabei – so lebt das RAT

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner
Liebe Mieterinnen und Mieter
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Liebe Leserinnen und Leser**

Die vorliegende Ausgabe der Hauszeitung «S'Neuscht vom Tannzapfenland» gibt einen vielseitigen Einblick in den lebendigen Tagesablauf und die zahlreichen Entwicklungen im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland. Im Mittelpunkt steht die Einführung eines neuen Anreizsystems für Genossenschaftserinnen und Genossenschaftler, das im Rahmen einer Statutenänderung an der Generalversammlung beschlossen wurde und seit dem 1. Mai 2026 in Kraft getreten ist. Damit wird die

Verbundenheit mit dem Regionalen Alterszentrum weiter gestärkt und das Engagement der Genossenschaftsmitglieder zusätzlich gewürdigt.

Auch das gemeinschaftliche Leben und die vielfältigen Aktivitäten unserer Bewohnenden kommen in dieser Ausgabe nicht zu kurz. So wird über die stimmungsvolle «Blueschtfahrt» ins Zürcher Weinland berichtet, die bei den Teilnehmenden für viele schöne Eindrücke sorgte. Ebenso →



erhalten die Leserinnen und Leser Einblicke in den Teamanlass der Nachtwachen in Oberuzwil sowie in den abwechslungsreichen Lehrlingsausflug ins Verkehrshaus Luzern. Die Lernenden konnten dort spannende Erfahrungen sammeln und ihr Wissen in den Bereichen Mobilität, Technik, Luftfahrt und Produktion erweitern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der Aus- und Weiterbildung. Jana Brühwiler und Blerina Bedjeti berichten persönlich über ihre Ausbildungswege zur Kauffrau EFZ beziehungsweise zur diplomierten Pflegefachfrau HF und geben interessante Einblicke in ihren Berufsalltag. Gleichzeitig stellen sich mit Sabrina Mumenthaler und Zita Kellenberger zwei neue Mitarbeitende vor, die ihre Aufgaben mit grossem Engagement übernommen haben und bereits wertvolle Impulse in ihren jeweiligen Fachbereichen setzen.

Auch die Gastronomie blickt auf erfolgreiche Anlässe zurück. Neben dem beliebten Appenzeller-Buffer wurde im April erstmals ein neues Monats-Buffer durchgeführt. Mit einem abwechslungsreichen Pastabuffer fand dieses Angebot bei Mitarbeitenden und Gästen grossen Anklang und bildet den Auftakt zu einer regelmässigen kulinarischen Veranstaltungsreihe. Aus der Ökonomie erfahren die Leserinnen und Leser mehr über die vorübergehende Betreuung der beiden Alpakas Diago und Osito im Tierspital Zürich. Umso erfreulicher ist es, dass beide Tiere inzwischen wieder wohlbehalten ins Regionale Alterszentrum Tannzapfenland zurückkehren können.

ten. Ein weiteres wichtiges Zeichen setzt der Kernbereich Pflege und Betreuung. Mit der Einführung eines symbolischen Schmetterlings wird auf die besondere Situation von Bewohnerinnen und Bewohnern in der letzten Lebensphase (Terminalphase) aufmerksam gemacht. Dieses Zeichen steht für

«Der Schmetterling als Symbol für Wandel, Vergänglichkeit und behutsamer Übergang.»

Achtsamkeit, Respekt und Wertschätzung gegenüber den betroffenen Menschen und ihren An- oder Zugehörigen.

Abgerundet wird die Hauszeitung durch Rückblicke auf zahlreiche Veranstaltungen, abwechslungsreiche Rätsel sowie Informationen zu Ein- und Austritten von Bewohnenden und Mitarbeitenden. Die Ausgabe zeigt eindrücklich, wie vielfältig, engagiert und wohlwollend das Leben im RAT gestaltet wird und wie alle Beteiligten gemeinsam zu einer lebendigen und wertschätzenden Gemeinschaft beitragen. Das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland – wir sind das führende Haus mit Herz! Ich wünsche Ihnen mit der neuen Hauszeitung eine spannende Lektüre und eine hoffentlich sonnige und gesunde Sommerzeit.

*Franco Graf,
Zentrumsleitung*



NEWS AUS DER GASTRONOMIE

Rezept für Marmor-Gugelhopf



Zutaten

- 5 Eier
- 300 g Zucker
- 1.25 dl Öl
- 1.25 dl Wasser
- 40 g dunkle Schokolade
- 1x Schale einer Zitrone
- 1 Pack Backpulver
- 1 Pack Vanillezucker
- 300 g Mehl

Zubereitung

1. Eier und Zucker schaumig schlagen, Öl, Wasser und Zitronenschale dazugeben. Anschliessend Vanillezucker, Backpulver und Mehl vermischen und unter die Eimasse heben.
2. Die Masse halbieren und unter die eine Hälfte die geschmolzene Schokolade unterrühren.
3. Nun die Massen abwechselungsweise in eine gut gefettete Gugelhopf-Form geben und danach 1 Stunde bei 170 Grad im Ofen backen.

En Guete!

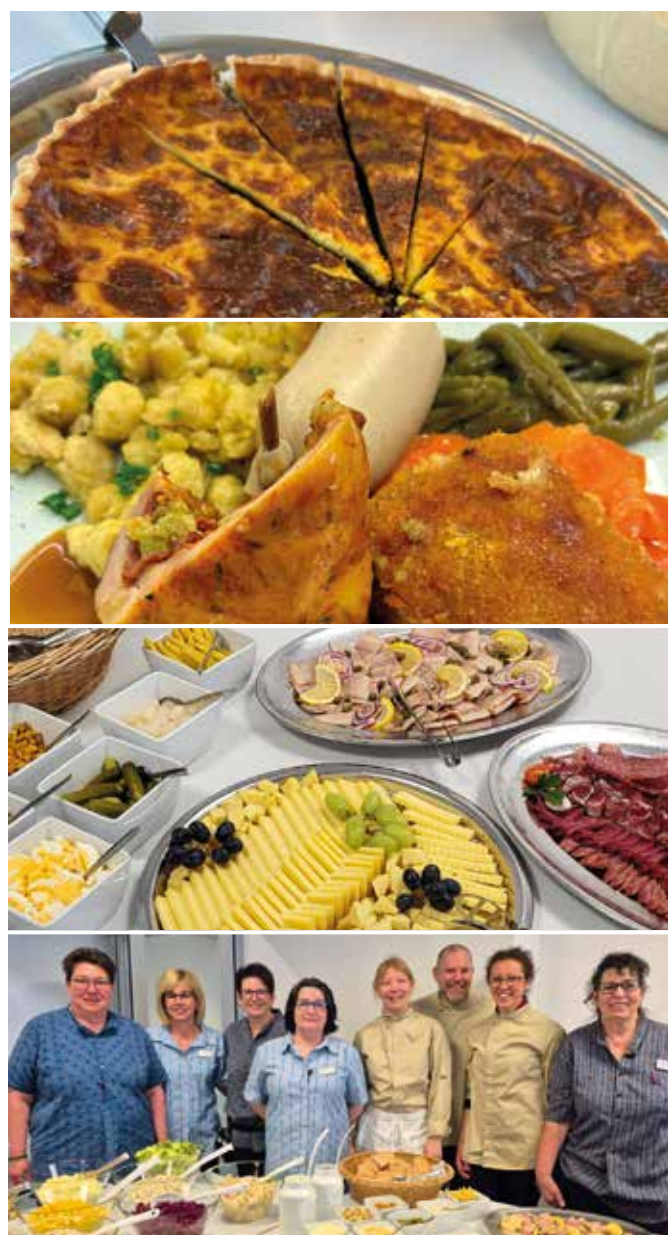
*Saskia Meier,
Abteilungsleitung Küche*

Vom Appenzellerland nach Italien in 26 Tagen

Am Sonntag, 22. März 2026 wurde in der Cafeteria Tannzapfenland ein Appenzeller-Buffer angeboten. Der Anlass war bereits eine Woche im Voraus vollständig ausgebucht, was das grosse Interesse der Gäste deutlich zeigte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Bruno Kessler aus Herisau am Hackbrett und trug damit zu einer gemütlichen und traditionellen Atmosphäre bei. Das kulinarische Angebot war vielfältig und ganz im Zeichen der Appenzeller Spezialitäten. Zur Vorspeise wurden eine feine Appenzeller Sennensuppe, ein reichhaltiges Salatbuffet sowie verschiedene Appenzeller Antipasti-Spezialitäten angeboten. Im Hauptgang durften die Gäste auf eine reiche Auswahl an Speisen zurückgreifen: Fleischkäse Appenzeller-Art und Siedwürste, Poulet-Roulade mit Mostbröckli-Füllung sowie «Quöllfrisch-Gulasch» vom Rind und Appenzeller Schweins-Cordon bleu. Ergänzt wurde das Angebot durch Appenzeller Käsefladen sowie Beilagen wie Kartoffelstock, Sennenrösti und Spätzli. Besonders beliebt waren auch die Appenzeller Chässpätzli mit Röstzwiebeln und Apfelmus. Dazu wurden verschiedene Gemüse wie Karotten, Bohnen und gratinierter Blumenkohl serviert. Das kleine Dessertbuffet rundete den Anlass gelungen ab. Die Gäste konnten unter anderem Biberfladen-Tiramisu, gebrannte Creme mit appenzeller Likör, frischen Fruchtsalat, Schlorzifladen sowie Rahm mit Meringue geniessen. Die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher waren durchwegs positiv – alle Gäste zeigten sich zufrieden mit dem Angebot und der Atmosphäre. Es ist uns eine grosse Freude, Sie wieder einmal in der Cafeteria Tannzapfenland begrüßen zu dürfen. Das Gastronomie-Team bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für den gelungenen Anlass.

Rita Bosshard,
Abteilungsleitung Service Gastronomie



Am Freitag, 17. April 2026 wurde in der Cafeteria Tannzapfenland erstmals das Monats-Buffer durchgeführt – dies erfolgreich mit einem feinen Pastabuffer für Mitarbeitende sowie externe Gäste.

Dieser Anlass bildete den Start eines neuen Angebots: Bis Ende Jahr kommen Mitarbeitende und Gäste einmal im Monat in den Genuss eines speziellen Buffets. Für CHF 10.– für Mitarbeitende und CHF 20.– für externe Gäste durfte nach Herzenslust geschlemmt werden. Und das Angebot liess wirklich keine Wünsche offen: Gestartet wurde mit einer feinen Kartoffel-Lauchsuppe, gefolgt von einem abwechslungsreichen Salatbuffet mit verschiedenen Gemüse- und Blattsalaten. Das Herzstück bildete das Pastabuffer mit Spaghetti, Trüffelravioli und Penne. Verschiedene Saucen standen dabei zur Auswahl: Bolognese, Tomaten-, Pilz- und Pestosauce – ganz nach dem Motto: Mixen erlaubt, Nachschöpfen erwünscht! Zum süssen Abschluss wartete ein liebevoll zusammengestelltes Dessertbuffet mit Panna Cotta, Erdbeertiramisu und hausgemachtem Zitronencake. Insgesamt nahmen 27 Mitarbeitende, 12 externe Gäste sowie drei Bewohnende teil – ein schönes Zeichen dafür, dass dieses Angebot grossen Anklang gefunden hat. Ein besonderes Dankeschön gilt Saskia Meier (Abteilungsleitung Küche), die sich nicht nur ums Buffet kümmerte, sondern auch persönlich mit bester Laune hinter dem Buffet stand, schöpfte und immer wieder Zeit für einen kurzen Schwatz mit Gästen und Mitarbeitenden fand. Es war schön, unsere Küchenchefin einmal an der Front zu erleben – unkompliziert, nahbar und mitten im Geschehen. So schmeckt Pasta gleich noch besser. Einen grossen Dank geht zudem an das gesamte Küchen- und Serviceteam, das mit viel Engagement und Herzblut für ein rundum gelungenes erstes Monats-Buffer «a la italianita» gesorgt hat.

Andreas Steingruber,
Leitung Gastronomie



Weitere Monats-Buffer

- 24.7. • 19.8.
- 23.9. • 16.10.
- 27.11. Lehrlings-Buffer

Das Gastronomie-Team freut sich über viele Anmeldungen und Ihren Besuch.



Neues Anreiz-System für Genosschafter/-innen

Am 28. April 2026 wurde an der Generalversammlung des Regionalen Alterszentrums Tannzapfenland der Statutenänderung für ein neues Anreiz-System für Genosschafterinnen und Genosschafter zugestimmt. Per 1. Mai 2026 ist das neue Reglement für Genossenschaftskategorien in Kraft getreten. Ziel ist es, wieder mehr Genosschafterinnen und Genosschafter zu gewinnen, welche bereit sind, Beträge über CHF 200 einzusetzen. Dies soll das Eigenkapital der Genossenschaft langfristig stärken. Gerne möchten wir Sie nachfolgend über die Genossenschaftskategorien und das Anreizsystem informieren (Auszug Reglement):

Genossenschaftskategorien

Die Genosschafter/-innen werden ab 1. Mai 2026 für neu einbezahltes Genossenschaftskapital in folgende Kategorien eingeteilt, basierend auf der Anzahl der gehaltenen Anteilscheine. Die Kategorien werden für natürliche und juristische Personen unterschiedlich definiert.

Natürliche Personen

Kategorie	Bezeichnung	Anzahl Anteilscheine à CHF 200
A	Basis	1 – 4
B	Standard	5 – 14
C	Premium	≥15

Juristische Personen

Kategorie	Bezeichnung	Anzahl Anteilscheine à CHF 200
A	Basis	1 – 4
B	Standard	5 – 24
C	Premium	≥25

Anreizsystem

Jede Kategorie profitiert von spezifischen Vorteilen, die durch den Verwaltungsrat festgelegt und periodisch angepasst werden können. Der aktuelle Anreizkatalog beinhaltet:

Natürliche Personen

Kategorie	Bezeichnung	Leistung	Rückzahlung
A	Basis	• Einladung GV, Jahresbericht	• 100% des Nennwerts
B	Standard	• Vorrang Warteliste bei freien Plätzen • Vortrag zum Thema Alter (jährlich, mit Gratisgetränk/teilw. Apéro) • 60% des Nennwertes der gehaltenen Anteilscheine als Rabatt auf der ersten Heimrechnung (voller Monat, seit mind. 720 Tagen Genossenschafter)	• Einlösen von Rabatt auf Heimrechnung (Umwandlung in Basis CHF 200 inkl. Vortrag) • kein Eintritt RAT: 50% Rückerstattung; 50% Spende Bewohnerfonds
C	Premium	• Vorrang Warteliste bei freien Plätzen • Vortrag zum Thema Alter (jährlich, mit Gratisgetränk/teilw. Apéro) • 80% des Nennwertes der gehaltenen Anteilscheine als Rabatt auf der ersten Heimrechnung (voller Monat, seit mind. 720 Tagen Genossenschafter)	• Einlösen von Rabatt auf Heimrechnung (Umwandlung in Basis CHF 200 inkl. Vortrag) • kein Eintritt RAT: 50% Rückerstattung; 50% Spende Bewohnerfonds

Juristische Personen

Kategorie	Bezeichnung	Leistung	Rückzahlung
A	Basis	• Einladung GV, Jahresbericht	• 100% des Nennwerts
B	Standard	• Aufgeführt auf Submittentenliste • Regional ansässige Unternehmen profitieren beim Bau und Unterhalt • jährlicher Znüni-Gutschein für max. 5 Personen (Getränk und Sandwich)	• 50% Rückerstattung; 50% Bewohnerfonds
C	Premium	• Vorabinformation für anstehende Projekte/Unterhaltsarbeiten zur Offertabgabe • Aufgeführt auf Submittentenliste • Regional ansässige Unternehmen profitieren beim Bau und Unterhalt • jährliches Mittagessen für 4 Personen (Gutschein Tagesmenü, 3dl Getränk und Kaffee von Montag bis Freitag)	• 50% Rückerstattung; 50% Bewohnerfonds

Anspruch und Dauer

Die Anreize gelten jeweils für das Kalenderjahr und basieren auf dem Anteilstand per 1. Januar. Ein Wechsel der Kategorie tritt automatisch in Kraft, sobald die jeweilige Schwelle erreicht wird. Die Mitgliedschaft und die Vorteile aus dem Anreizsystem sind nicht übertragbar.

Wenn Sie, liebe Leserin/lieber Leser, selbst gerne unserer Genossenschaft beitreten möchten, freut uns das sehr. Bitte melden Sie sich telefonisch 071 969 12 12, per Mail administration@tannzapfenland.ch oder persönlich am Empfangsschalter zur Zustellung der Anmeldung, bzw. Klärung allfälliger Fragen.

Angela Inauen,
Leitung Finanzen und Administration

Ausbildungen im RAT

Einblicke in den Alltag von jungen Berufsleuten

Blerina Bedjeti, Dipl. Pflegefachfrau HF

Im September 2025 durfte ich die Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland starten. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre. Während dieser Zeit wechseln sich Theorie und Praxis ab – ich besuche jeweils sechs Monate die Schule und absolviere danach sechs Monate ein Praktikum im RAT. Während des Praktikums arbeite ich auf verschiedenen Abteilungen, sammle neue Erfahrungen und vertiefe mein Wissen. Einmal pro Woche habe ich LTT (Lernen, Training und Transfer). Im Voraus wird besprochen, welche Themen wir differenzierter anschauen möchten. An diesen Tagen wird zuerst der theoretische Teil besprochen. Arbeitsaufträge werden erledigt und offene Fragen geklärt – am Nachmittag folgt dann der praktische Teil. Zum Beispiel wird an einer Puppe die Blutentnahme trainiert. Erledigt man diesen Vorgang richtig, fliesst tatsächlich rote Flüssigkeit aus dem Übungsobjekt heraus. Zudem bin ich immer wieder auf verschiedenen Abteilungen unterwegs und darf beispielsweise Eintritte übernehmen oder Verbandwechsel durchführen. Ich absolviere die Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF hier im RAT, weil ich bereits seit vielen Jahren hier zufrieden arbeite. Dadurch kannte ich schon vieles hier, wie die Infrastruktur und die Abteilungen, viele Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Arbeitsabläufe. Für mich war von Anfang an klar, dass ich diese Ausbildung im RAT absolvieren möchte, da es mir hier sehr gut gefällt, ich mich wohlfühle und gerne zur Arbeit komme. Ich



schätze die angenehme Arbeitsatmosphäre, die Zusammenarbeit im Team sowie den täglichen Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr. Die Ausbildung macht mir Freude, da die Arbeit mit Menschen für mich sehr wichtig ist. Ich freue mich darauf, weitere Erfahrungen zu sammeln und mein Wissen in der Pflege weiter auszubauen. Mein Ziel ist es, eine kompetente und einfühlsame Dipl. Pflegefachfrau HF zu werden.

*Blerina Bedjeti,
Pflegefachfrau HF in Ausbildung*

Jana Brühwiler, Kauffrau EFZ



Im Jahr 2023 begann ich meine Lehre als Kauffrau EFZ im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland. Im ersten Lehrjahr lag mein Schwerpunkt in der Administration und am Empfang. Dort betreute ich Bewohnende, An- und Zugehörige sowie Lieferanten. Ebenfalls war ich zuständig für die täglich anfallenden Aufgaben in der Administration. Dazu gehörte die Kassenbuchführung, der Postdienst, die Bestellung und Verwaltung des Büromaterials und die Erstellung von Beschriftungen, Aushängen und Dokumenten. Im zweiten Lehrjahr konnte ich mein Wissen in der Bewohneradministration und in den Finanzen vertiefen. Ich verrichtete Ein- und Austrittsprozesse der Bewohnenden, legte Dossiers an und pflegte Daten in unserer Software. Damit ich mein Wissen rund um die Bewohneradministration erweitern konnte, begleitete ich die Leitung Pflege und Betreuung bei Besichtigungsterminen und führte diese teilweise selbst durch. Im Bereich Finanzen verbuchte ich Banktransaktionen und verarbeitete Rechnungen von unseren Lieferanten. Neben den neu erlernten Aufgaben übernahm ich weiterhin die Aufgaben am Empfang und beteiligte mich an der Organisation von internen und externen Anlässen. Im dritten Lehrjahr erhielt ich während zwei Monaten Einblick in die Personaladministration. Ich erfasste und kontrollierte Mitarbeiterstammdaten im System, erhielt Einblicke, wie Mitarbeitende bei der Ausgleichs- und Pensionskasse angemeldet werden, kontrollierte Unfall- und Krankheitstage mit Stundenabrechnungen und wirkte beim monatlichen Lohnlauf mit. Von Dezember bis Ja-

nuar durfte ich die Finanzabteilung für den Jahresabschluss unterstützen. Parallel dazu konnte ich Einblicke in den Debitorenprozess gewinnen, indem ich Leistungen erfasste, Rechnungen kontrollierte und versandfertig machte sowie Mahnungen bearbeitete. Zusätzlich betreute ich die Homepage und den Empfangsbildschirm. Schon zu Beginn meiner Lehre wurde mir klar, dass meine Arbeit hier ganz anders sein würde als in einer Bank oder in einem Treuhandbüro. Im «Pflege-KV» setze ich mich viel intensiver mit medizinischen Themen auseinander als in anderen kaufmännischen Branchen. Es interessiert mich sehr, mehr über Gesundheit und Medizin zu lernen. Sei es durch Schulungen wie Kinaesthetics-Training, Hygienekurse oder Palliative Care, aber auch durch den Austausch mit Mitarbeitenden aus anderen Abteilungen. Besonders wertvoll empfinde ich den regelmässigen Kontakt mit den Bewohnenden und deren An- oder Zugehörigen. Durch die vielen Begegnungen konnte ich zahlreiche wichtige Erfahrungen sammeln und neue Perspektiven gewinnen. Die Arbeit am Empfang hat mir einen abwechslungsreichen Alltag ermöglicht, was mir sehr wichtig ist. Heute kann ich mit vielen wertvollen Erfahrungen auf meine Lehrzeit im RAT zurückblicken und motiviert den letzten Schritt, nämlich den Lehrabschluss, in Angriff nehmen. Nach meiner Ausbildung freue ich mich darauf, die Berufsmaturität abzuschliessen und anschliessend den Studiengang zur Ergotherapeutin zu beginnen.

*Jana Brühwiler,
Lernende Kauffrau EFZ*

Lehrlingsausflug 2026

Am Mittwoch, 8. April 2026 fand unser Lehrlingsausflug ins Verkehrshaus Luzern statt. Nach der herzlichen Begrüssung vor dem RAT um 08:00 Uhr starteten alle Lernenden, ihre Berufsbildner/innen, die Bildungsverantwortlichen und der Zentrumsleiter den Ausflug in die Innerschweiz mit dem Heini Car. Im Verkehrshaus angekommen, teilten wir uns in Gruppen auf und erkundigten uns über die verschiedenen Ausstellungsbereiche. Unsere Gruppe startete im «Autohaus», in dem es einen grossen Bereich mit alten Automodellen gab. Diese konnte man mit einem automatischen Lift näher betrachten und mit einem Simulator konnte man herausfinden, wie stark ein Aufprall bei einem Unfall mit einer gewissen Geschwindigkeit ausfällt. Beim Besuch der Flugzeughalle konnte man sehr viel über Flugzeuge, Helikopter, Zepeline und andere Flugobjekte lernen. Zusätzlich gab es viele Spiele, Quiz und Aktivitäten, bei welchen man sein Wissen und Können testen konnte. In diesem Bereich konnte man sogar ein altes Flugzeug von innen betrachten und erkundigen.

Noch vor dem Mittag ging es für uns zum spannenden Schokoladenrundgang. Während einer 20-minütigen Fahrt in kleinen Gondeln konnten wir alles über die Entdeckung, Herkunft, Produktion und den Transport von Schokolade lernen – und wir durften sogar diverse Schokoladensorten geniessen. Nach dem Mittagessen besuchten wir das Eisenbahnmuseum, in dem wir verschiedene Arten von Zügen betrachteten und entdecken konnten, wie sich diese im Laufe der Zeit weiterentwickelt haben. Wir stellten uns vor, wie sich dies früher wohl angefühlt hat, als man noch mit Zügen unterwegs war, die mit Kohle betrieben wurden. Um 14:30 Uhr gingen wir ins Hauptgebäude, um uns die Plane-

tenshow im Planetarium anzuschauen. Nachdem sich dort eine andere Gruppe zu uns anschloss, wurde erklärt, worum es in diesem Film genau geht. Uns wurde gezeigt, wie es wäre, auf verschiedenen Planeten zu leben, welche Besonderheiten sie haben und wie stark die Anziehungskraft dort ist. Wir erfuhren zudem, wie viele Monde die jeweiligen Planeten besitzen – der Saturn hat beispielsweise bis zu 285 entdeckte Monde. Ich fand das Planetarium am eindrucklichsten, da ich mich sehr für das Universum interessiere. Nach dem Vorstellungsende bekamen wir draussen noch ein Eis spendiert

«Im modernsten Grossplanetarium der Schweiz erhielten wir faszinierende Einblicke in die Welt der Astronomie.»

und besuchten danach das Schiffsmuseum. Auch dort schauten wir uns alles an und sahen, wie sich die Schiffe im Laufe der Zeit weiterentwickelten und wie man sie früher bedient hat. Mit Anja Breitenmoser habe ich vieles ausprobiert, beispielsweise wie man sich mit einem Flaschenzug selbst nach oben ziehen kann, ohne grosse Anstrengung. Wir lernten auch, wie ein Flaschenzug funktioniert und wie man dabei die Seile richtig einfädelt. Die Zeit verging im Verkehrshaus unglaublich schnell und auf der Rückfahrt mussten wir in Luzern wegen Bauarbeiten lange im Stau ausharren. Wir nutzten die Zeit im Car um «Wer bin ich?» und «Imposter» zu spielen, was für viel Gelächter sorgte. Etwa um 19:20 Uhr kamen wir fit und munter im RAT in Münschwilen an. Es war ein wundervoller Tag mit viel Lachen und Freude sowie vielen interessanten Dingen zum Entdecken.

Noel Maurer, Lernender FaGe, AWH
Annika Langenegger, Lernende FaGe, 1.OG



Unsere Alpakas in der Zürcher Tierklinik



Aufgrund eines Zahnabszesses unseres Alpakas Diago mussten beide Kamele in das Tierhospital Zürich. Elias Malek, unser Mitarbeiter des Technischen Dienstes, welcher sich stets sorgfältig um unsere Tiere kümmert, entdeckte glücklicherweise die bakterielle Infektion frühzeitig.

Glücklicherweise blieb Diago bis dahin von grossen Schmerzen verschont und er konnte auch noch fressen, was bei den Tieren meist ein klarer Indikator für Schmerzen ist. Zudem sah der Abszess optisch nicht gut aus und bei einer solchen Eiteransammlung besteht sogar die Gefahr einer Blutvergiftung.

Nach dem ersten Untersuch durch unseren Tierarzt wurde klar, dass es einen grösseren Eingriff benötigt, um diesen Zahnwurzelabszess zu behandeln. Dies war jedoch weder vor Ort noch in der Tierarztpraxis möglich. Nach der Kontaktaufnahme mit dem Zürcher Tierhospital wurde mir alles genaustens erklärt und folglich auch eine Kosteneinschätzung für die geplante Behandlung abgegeben. Da Diago und Osito beide noch Jungtiere sind, hat sich die Geschäftsleitung entschieden, diesen Eingriff bei

Diago durchführen zu lassen. Am 14. April brachte Elias Malek beide Tiere mit dem Heimbus und dem gemieteten Tieranhänger in die Zürcher Tierklinik. Es wurden beide Alpakas nach Zürich gebracht, weil es bei Alpakas zentral ist, dass sie nicht über längere Zeit getrennt werden.

Dort angekommen, begann für Diago mit der Computertomographie und der anschliessenden Behandlung unter Vollnarkose die ärztliche Tortour. Osito hingegen wurde durch ein Wohlfühlpaket mit feinem Essen und Streicheleinheiten verwöhnt und wartete im angenehmen Umfeld auf seinen Kumpel. Bereits nach drei Tagen bekam ich die gute Nachricht, dass alles nach Plan gelaufen ist. Diago begann wieder zu fressen und auch seine Ängstlichkeit legte sich langsam, dennoch musste er bis Ende April regelmässig Medikamente einnehmen und Kontrollspülungen im Tierspital durchführen. Am 30. April – nach 16 Tagen Spitalaufenthalt – konnte Elias Malek die beiden Tiere wieder aus dem Krankenhaus abholen. Nun stehen die beiden Tiere wieder in alter Frische und bei bester Gesundheit auf der Weide im RAT. Vielen Dank an das Tierhospital und unseren «Tierflüsterer» Elias!

Martin Rüesch,
Leitung Ökonomie/Stv. Zentrumsleitung



Diago konnte die Gefahr einer Blutvergiftung mittels Computertomographie und Operation abwenden.



Weil Alpakas nicht getrennt werden sollten, reiste auch Osito nach Zürich. Er kam jedoch eher in den Genuss eines Wohlfühlpakets ... 😊

Der Schmetterling

ein Zeichen für Achtsamkeit

Vielleicht ist Ihnen im RAT bereits ein kleiner Schmetterling an einer Zimmertür aufgefallen. Dieses Zeichen wird angebracht, wenn sich eine Bewohnerin oder ein Bewohner in der Terminalphase (letzte Lebensphase) befindet.

Mit diesem Symbol möchten wir Mitbewohnenden, An- oder Zugehörigen und Mitarbeitenden eine Orientierung geben und gleichzeitig auf eine sehr besondere und sensible Lebenssituation aufmerksam machen. Der Schmetterling erinnert uns daran, dass in diesem Zimmer ein Mensch auf seinem letzten Weg begleitet wird – und dass in dieser Zeit Ruhe, Respekt und besondere Achtsamkeit wichtig sind.

Die Terminalphase bezeichnet die letzte Lebensphase eines Menschen. Diese Phase kann sehr unterschiedlich verlaufen – manchmal dauert sie nur wenige Stunden, in anderen Fällen mehrere Tage. Im Mittelpunkt stehen nicht mehr medizinische Heilung oder Lebensverlängerung, sondern das Wohlbefinden der betroffenen Person, die Linderung von Beschwerden sowie eine möglichst würdevolle und ruhige Begleitung. Ebenso wichtig ist es, An- oder Zugehörigen in dieser Zeit Raum für Nähe, Abschied und Zusammensein zu geben.



Der Schmetterling macht diese Situation ohne Worte sichtbar. Er wurde bewusst als Symbol gewählt und steht für Wandel, Vergänglichkeit und einen behutsamen Übergang. Er soll daran erinnern, dass auch die letzte Lebensphase Teil eines würdevollen Lebenswegs ist.

Patricia Häfele,
Pflegeexpertin BScN



Teamessen der Nachtwache im Schützenhaus

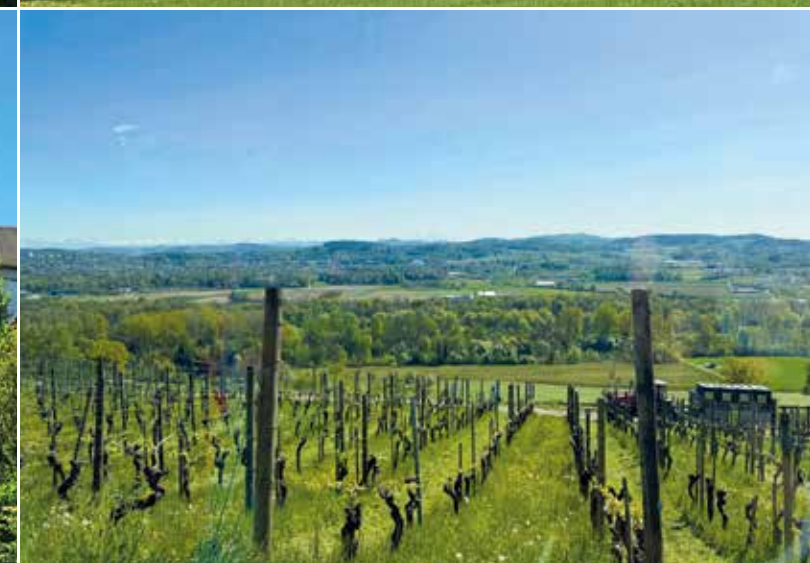
Am 28. April 2026 durften wir ein rundum gelungenes Nachtwachen-Teamessen im Schützenhaus Heisser Stein in Oberuzwil geniessen.

In gemütlicher Atmosphäre verbrachten wir gemeinsam einen schönen Abend ausserhalb des Arbeitsalltags. Kulinarisch wurden wir bestens verwöhnt: Im Mittelpunkt stand feines Fleisch, das wir direkt auf dem heissen Stein selbst zubereiten konnten. Dazu gab es eine grosse Auswahl an leckeren Beilagen, die keine Wünsche offen liessen. Zum Abschluss rundeten wir das Essen mit einem köstlichen Dessert ab.

Neben dem genussvollen Teil nutzten wir die Gelegenheit auch für einen besonderen Moment: Zwei geschätzte Mitarbeiterinnen aus unserem Team wurden an diesem Abend verabschiedet. Beide haben sich entschieden, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Wir danken ihnen herzlich für ihren Einsatz, ihre Verlässlichkeit und die vielen gemeinsamen Stunden und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. Der Abend war geprägt von viel Lachen, guten Gesprächen und einem starken Teamgefühl. Wir blicken gerne auf diese gemeinsamen Stunden zurück und freuen uns auf weitere schöne Momente miteinander.

Amanda Steiger,
Abteilungsleitung Nachtwache





An einem wunderschönen, fast schon sommerlichen Tag fand unsere diesjährige «Blueschtfahrt» statt. Die Bewohnenden freuten sich sichtlich auf den Ausflug. Nachdem alle ihren Platz im Bus eingenommen hatten, ging die Fahrt los. Die Route führte uns vom Tannzapfenland über Andelfingen in das Zürcher Weinland bis nach Stammheim. Während der Fahrt konnten wir die blühenden Felder und die schönen Waldabschnitte geniessen. Die Landschaft zeigte sich von ihrer besten Seite und lud zum Staunen ein. Die Stimmung im Bus war fröhlich und entspannt – es wurde viel gesprochen, gelacht und bestaunt. Einige Bewohnerinnen und Bewohner nehmen schon seit mehreren Jahren an der «Blueschtfahrt» teil. Andere wiederum waren zum ersten Mal dabei und liessen sich überraschen, wie sich dieser Tag konkret gestaltete. Für viele Bewohnende war die Fahrt «herrlich» oder ein «wunderschönes Erlebnis». Auch der Fahrer Christian Bader war mit viel Engagement dabei und erzählte uns gerne, dass es ihn stets motiviert, den Bewohnenden jeweils eine Freude zu bereiten. Am Ende des Tages kehrten wir mit vielen schönen Eindrücken und guter Stimmung zurück.

*Erlinda Neimi,
Abteilungsleitung AWH und Wohnungen*



Sabrina Mumenthaler

Hallo, mein Name ist Sabrina Mumenthaler. Ich bin 33-jährig und arbeite seit dem 1. März 2026 im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland in der Leitung Aktivierung. Ich freue mich darauf, mich hier in der Hauszeitung vorzustellen.



Als ursprünglich gelernte Pharma-Assistentin bei der Rike-Apotheke in Effretikon ZH erlebte ich viel Kundenkontakt und habe im Berufsalltag festgestellt, dass ich gerne mit älteren Menschen arbeite. Viele Arbeitskolleginnen/-kollegen meinten damals schon: «Du solltest etwas mit älteren Menschen machen, du hast so viel Geduld und Freude an den älteren Kunden». Gesagt – getan: nach 10 Jahren in der Dr. Andres Apotheke am Stadelhofen Zürich, startete ich im Jahre 2019 ein dreijähriges Studium als Aktivierungsfachfrau HF. So habe ich nun meine Berufung gefunden und freue mich, hier im RAT mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu singen, musizieren, tanzen, spielen, gestalten, rätseln, backen, kochen und zu lachen. Der Beruf ist sehr vielseitig und so bin ich gespannt, was für Herausforderungen und Erlebnisse noch auf mich warten.

Wohnhaft bin ich in Weisslingen ZH, wo ich auch aufgewachsen bin. Ich wohne sehr gerne auf dem Land, wo ich auch häufig in der Natur oder am schönen Pfäffikersee anzutreffen bin. Ausserdem bin ich Trainerin zweier Unihockeymannschaften (Unihockeyschule 5 bis 6-jährige Kinder sowie D-Juniorinnen 10 bis 12-jährige Mädchen). Diese Aufgabe bereitet mir sehr viel Freude, denn ich kann mein Unihockeywissen und meine Freude am Sport weitergeben. In meiner Lieblingsjahreszeit – dem Winter – bin ich häufig in den Bündner Bergen an den



Eishockeyspielen des HC Davos anzutreffen, da bin ich seit 20 Jahren begeisterter Fan. Meine Freundinnen und meine Familie sind mir ebenfalls sehr wichtig. Ich verbringe viel Zeit mit ihnen, wie zum Beispiel an Konzerten oder bei einem gemütlichen Abendessen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen im RAT – besonders auf die spannenden Austausche mit Bewohnenden und Mitarbeitenden. So wie darauf, neue Kontakte zu knüpfen und mehr über die Menschen, die hier wohnen oder arbeiten, zu erfahren.

*Sabrina Mumenthaler,
Abteilungsleitung Aktivierung*

Zita Kellenberger

Grüezi miteinander – ich bin Zita Kellenberger, bin 27 Jahre alt und seit dem 1. April 2026 als Bildungsverantwortliche im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland tätig. Gerne stelle ich mich persönlich in der Hauszeitung vor.



Die Arbeit mit Lernenden und Studierenden begleitet mich seit mehreren Jahren und bereitet mir sehr grosse Freude. Es motiviert mich, junge Menschen auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten, zu fördern und sie in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen.

Bereits vor einiger Zeit durfte ich meine erste Ausbildung im RAT absolvieren. Diese Zeit ist mir in sehr guter Erinnerung geblieben, weshalb ich mich umso mehr freue, nun wieder Teil des Unternehmens zu sein. Zwischenzeitlich war ich in der Privatklinik Lindberg tätig, zunächst als Berufsbildnerin, später als Bildungsverantwortliche. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Teams sowie den Lernenden, Studierenden und Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern die Bildungsarbeit im RAT aktiv mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Zurzeit wohne ich noch in Bülach, werde jedoch schon bald gemeinsam mit meinem Freund nach Wil ziehen. In meiner Freizeit koche ich sehr gerne. Besonders in den Sommermonaten findet man mich oft am See, wo ich mit einem Buch entspanne, zur Ruhe komme oder beim Stand Up-Paddeln aktiv bin. Der Kontakt zu meinen Freunden und meiner Familie ist mir sehr wichtig. Zudem unternehme ich gerne Ausflüge, entdecke neue Orte und verreise ab und an auch ins Ausland, um neue Eindrücke zu sammeln. Im Winter kann ich einem Wellnesswochenende ebenfalls nie widerstehen.

*Zita Kellenberger,
Bildungsverantwortliche*



RÄTSELSEITEN



Rätsel 1

Im unteren Bild haben sich acht Fehler eingeschlichen. Vergleichen Sie das Bild mit dem oberen Original und kreisen Sie die Fehler ein.



Rätsel 2

Im Buchstaben-Quadrat unten sind insgesamt 10 Gemüse-Sorten aufgeführt, die in horizontaler oder vertikaler Linie zu finden sind. Unten sind die 10 Gemüse aufgeführt. Finden Sie diese?

P	E	T	E	R	S	I	L	I	E
C	W	A	X	S	A	F	R	A	N
M	U	S	K	A	T	N	U	S	S
T	B	A	S	I	L	I	K	U	M
H	D	A	O	C	F	M	G	U	N
Y	A	W	K	E	C	H	I	L	I
M	D	P	A	P	R	I	K	A	S
I	E	P	F	E	F	F	E	R	A
A	O	R	E	G	A	N	O	V	L
N	E	D	T	O	Y	L	Y	H	Z

- Diese Wörter sind versteckt:
- THYMIAN

PETERSILIE

SALZ

PFEFFER

SAFRAN

CHILI

OREGANO

MUSKATNUSS

PAPRIKA

BASILIKUM

RÄTSELSEITEN



Rätsel 3

Diese Blumen sind etwas durcheinander geraten.
Bitte bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge.

- 1) Htenorensi ... _____
- 2) Tenpul ... _____
- 3) Renso ... _____
- 4) Llien ... _____
- 5) Nssrzaein ... _____
- 6) Penngstfiros ... _____
- 7) Sblenumonnen ... _____
- 8) Oeenchrid ... _____
- 9) Arnest ... _____
- 10) Chthemsanryen ... _____
- 11) Glenladio ... _____
- 12) Rkeanunln ... _____
- 13) Slitztreien ... _____

Rätsel 4

Ergänzen Sie die Sprichwörter und Redewendungen zum Thema Wasser:

- 1) Mit allen Wassern ... _____
- 2) Stille Wasser ... _____
- 3) Wie Feuer und ... _____
- 4) Jemandem nicht das Wasser ... _____
- 5) Nah am Wasser ... _____
- 6) Mir steht das Wasser ... _____
- 7) Jemanden in das kalte ... _____
- 8) Blut ist dicker ... _____
- 9) Kein Wässerchen ... _____
- 10) Plan ist ins ... _____
- 11) Bis dahin fließt noch viel Wasser ... _____
- 12) Ihm steht das Wasser ... _____
- 13) Eine Hand wäscht ... _____
- 14) Seine Hände in ... _____
- 15) Schmutzige ... _____

RÄTSELSEITEN



Rätsel 5

Wie lautet die nächste Zahl in der entsprechenden Zahlenreihe?

- A) 2 4 6 8 10 12 14 16 ?
- B) 87 83 79 75 71 67 ?
- C) 99 105 83 89 67 73 ?
- D) 2 4 3 6 5 10 9 18 ?
- E) 33 34 36 39 43 48 ?
- F) 2 3 5 7 11 13 17 19 ?

Rätsel 6

Ordnen Sie die folgenden Berufe den Werkzeugen/Gegenständen zu:
Maurer, Maler, Polizist, Richter, Müller, Bäcker, Kellner, Pfarrer, Lehrer, Arzt, Schmied, Gärtner, Verkäufer, Schreiner, Bauer

- 1) Hobel, Säge, Holz: _____
- 2) Mühle, Weizen, Säcke: _____
- 3) Hammer, Amboss, Metall: _____
- 4) Giesskanne, Schaufel, Erde: _____
- 5) Robe, Hammer, Gesetzbuch: _____
- 6) Bibel, Kelch, Kerze: _____
- 7) Kreide, Tafel, Klasse: _____
- 8) Traktor, Felder, Silo: _____
- 9) Uniform, Funkgerät, Blaulicht: _____
- 10) Mehl, Ofen, Eier: _____
- 11) Kasse, Waren, Kunden: _____
- 12) Farbe, Pinsel, Leiter: _____
- 13) Tablett, Speisekarte, Getränke: _____
- 14) Mörtel, Steine, Kelle: _____
- 15) Praxis, Kittel, Stethoskop: _____

LÖSUNGEN

Rätsel 1



Rätsel 2

P	E	T	E	R	S	I	L	I	E
C	W	A	X	S	A	F	R	A	N
M	U	S	K	A	T	N	U	S	S
T	B	A	S	I	L	I	K	U	M
H	D	A	O	C	F	M	G	U	N
Y	A	W	K	E	C	H	I	L	I
M	D	P	A	P	R	I	K	A	S
I	E	P	F	E	F	F	E	R	A
A	O	R	E	G	A	N	O	V	L
N	E	D	T	O	Y	L	Y	H	Z

Rätsel 3

- 1) Hortensien | 2) Tulpen | 3) Rosen | 4) Lilien | 5) Narzissen | 6) Pfingstrosen | 7) Sonnenblumen
8) Orchideen | 9) Astern | 10) Chrysanthemen | 11) Gladiolen | 12) Ranunkeln | 13) Strelitzien

Rätsel 4

- 1) Mit allen Wassern gewaschen | 2) Stille Wasser gründen tief | 3) Wie Feuer und Wasser sein
4) Jemandem nicht das Wasser reichen können | 5) Nah am Wasser gebaut sein
6) Mir steht das Wasser bis zum Hals | 7) Jemanden in das kalte Wasser schmeissen
8) Blut ist dicker als Wasser | 9) Kein Wässerchen trüben | 10) Der Plan ist ins Wasser gefallen
11) Bis dahin fließt noch viel Wasser den Rhein hinunter | 12) Ihm steht das Wasser bis zum Hals
13) Eine Hand wäscht die andere | 14) Seine Hände in Unschuld waschen | 15) Schmutzige Wäsche waschen

Rätsel 5

- A) 18 Lösungsweg: +2
B) 63 Lösungsweg: -4
C) 51 Lösungsweg: +6, -22
D) 17 Lösungsweg: x2, -1
E) 54 Lösungsweg: +1, +2, +3, etc.
F) 23 Lösungsweg: Primzahlen

Rätsel 6

- 1) Schreiner | 2) Müller | 3) Schmied | 4) Gärtner | 5) Richter | 6) Pfarrer | 7) Lehrer
8) Bauer | 9) Polizist | 10) Bäcker | 11) Verkäufer | 12) Maler | 13) Kellner | 14) Maurer

Pro Senectute-Theaterstück «Chönd Sie choche?»

Das Theaterstück „Chönd Sie choche?“ sorgte am 10. Januar 2026 bei den Bewohnenden für viele heitere Momente und gute Unterhaltung. Mit viel Humor, witzigen Szenen und engagierten Schauspielenden von Pro Senectute wurde das Publikum bestens unterhalten. Die Bewohnenden hatten grosse Freude am abwechslungsreichen Nachmittag und spendeten herzlichen Applaus.



Fasnachtsfeier

Die Fasnacht brachte auch dieses Jahr viel Freude, Musik und schöne Begegnungen ins RAT. Mit bunten Kostümen, fröhlicher Stimmung und musikalischer Unterhaltung von den «Party Birds» durften die Bewohnenden am 12. Februar 2026 schöne Momente erleben.



Valentinstag mit Guggenmusik

Am Valentinstag durften wir noch ein wenig Fasnacht feiern. Die «Wiler Bäretnetze» heizten mit Guggenmusik ordentlich ein. Besonders schön sind stets die selbstgenähten Kostüme.



Musikverein Harmonie Münchwilen

Am 25. April 2026 durften wir bei schönem Wetter draussen im Garten ein schönes Konzert des Musikvereins Harmonie Münchwilen geniessen. Die schönen Klänge der Blasmusikinstrumente begeisterten die Bewohnenden.



Tag der Kranken

Anlässlich des «Tag der Kranken» wurde am 1. März 2026 im RAT getanzt und geschunkelt. Dabei gab es gute Stimmung mit dem «Trio Duurzug», die mit ihren Handorgeln für Partyflair sorgten.



WAS-Chor

Der WAS-Chor gastierte am 11. Mai 2026 im RAT und begeisterte die Bewohnenden im vollen Saal mit bekannten Melodien.



...und noch eine Gutenachtgeschichte

Obwohl wir das Geschehene nicht mehr ändern können, belasten uns manche Erlebnisse aus der Vergangenheit auch in der Zukunft. Die folgende Kurzgeschichte zeigt, wie man im Zen-Buddhismus damit umgeht.

Zwei Mönche gingen eine Strasse entlang und kamen an einen Fluss. Am Ufer stand eine schöne junge Frau, die es nicht wagte, das Fliessgewässer allein zu überqueren. Einer der Mönche trat galant hinzu und bot ihr an, sie auf seinen Schultern zu tragen. Als sie die andere Seite des Flusses erreichten, dankte sie dem Mönch und jeder ging seines Weges.

Nachdem sie hundert Schritte gegangen waren, fragte der zweite Mönch den ersten: «Wie konntest du das tun? Du bist ein Mönch – einer, der entsagt hat. Du solltest keine schönen Frauen auf deinen Schultern herumtragen.» Worauf der erste Mönch sagte: «Oh, du trägst sie immer noch in deinen Gedanken? Ich habe sie abgesetzt, als wir das Ufer erreicht haben.»

Autor: Aus dem Zen-Buddhismus, unbekannte Quelle

Ich wünsche Ihnen heute und alle Nächte im Jahr eine gesegnete Nachtruhe und viele schöne Träume.

*Erika Prandini-Rast,
Ehemalige Bildungs- und Qualitätsverantwortliche*

Impressum

Herausgeber: Regionales Alterszentrum Tannzapfenland

Redaktionsleitung: Franco Graf

Koordination/Textredigierung: Sven Müller Kommunikation,
www.svenmueller-kommunikation.ch und www.smkom.ch

Gestaltung: insieme Werbung und Design,
Mannenbach, www.insieme-agentur.ch

Bilder: Regionales Alterszentrum Tannzapfenland

Erscheinung: 3 x jährlich. **Auflage:** 360 Exemplare



**Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen**

Regionales Alterszentrum Tannzapfenland
Rebenacker 4
9542 Münchwilen
Telefon 071 969 12 12
info@tannzapfenland.ch
www.tannzapfenland.ch

Geburtstage

Elfriede Bissegger	01.05.45	Aldo Perrotta	26.06.45
Bertilla Caluori-Zanotto	03.05.31	Hedwig Hauser	29.06.43
Vroni Stäheli	06.05.33	Rosmarie Kamm	29.06.34
Giuseppe Perillo	06.05.52	Sükriye Sentürk	01.07.42
Herbert Rhyner	09.05.38	Berta Steger	01.07.33
Rosmarie Löffel	10.05.42	Samuel Huber	03.07.45
Lucia Hofstetter	10.05.48	Elsbeth Störchli	08.07.42
Walter Staub	12.05.34	Jean-Pierre Schmid	08.07.60
Madeleine Catellani	13.05.40	Erwin Josef Wyss	09.07.36
Anton Kappeler	14.05.38	Adolf Kaiser	09.07.33
Silvia Greuter	15.05.51	Adelheid Müller	10.07.41
Rudolf Eugster	18.05.42	Gaetano Caponio	17.07.39
Jakob Brunner	23.05.32	Margrit Baumgartner	18.07.40
Anita Klara Hauptmann	26.05.39	Ruth Gröber	18.07.44
Ursula Stockburger	31.05.45	Elsbeth Thalmann	19.07.34
Jacqueline Hurlin	01.06.39	René Heim	19.07.44
Josef Störchli	02.06.40	Urs Wettstein	22.07.52
Martha Senn	06.06.38	Klara Egli	28.07.40
Ida Brühwiler	06.06.44	Silvia Zuber	30.07.58
Alois Keller	06.06.29	Sieglinde Lenz	01.08.45
Anita Bollhalder	08.06.56	Heide Bültemann	01.08.42
Marta Kaiser	08.06.34	Max Biedermann	02.08.41
Reinhold Frieden	11.06.37	Rosmarie Eberli	12.08.42
Barbara Hösli	13.06.39	Hedwig Wyss	18.08.35
Alexander Leib	14.06.63	Peter Bernhardsgrütter	20.08.42
Annelies Wyrtsch	22.06.45	Erika Müller	20.08.32
Helena Tobler	23.06.50	Ulrich Gerber	21.08.44
Cesario De Marianis	23.06.39	Alois Wiesli	25.08.36
Eva Buchli	24.06.31	Ueli Gysel-Keller	29.08.56
Rosmarie Meier	26.06.39		

Bewohner-Mutationen

Eintritte

Ehret Werner
Eugster Margrith
Geisser Martha
Gerber Heidi
Hüni Ursula
Lienhard Verena
Schmid Jean-Pierre
Schumacher Rita
Rhyner Herbert
Stutz Walter
Von Grünigen Christian

Austritte

Dietschweiler Erwin
Von Grünigen Christian

Verstorben

Beyeler Rainer
Bischofberger Rosmarie
Bruderer Alfred
Dreher Gisela
Geiser Katharina
Jmhof Helena
Jucker Verena
Rotach Huldry
Schärer Maria
Stahel Paula
Wiesli Margrit

Personal

Eintritte

Aeberhard Rolande
Appert Anita
Bllaca Rina
Eisenring Margrot
Kellenberger Zita

Moser Andrea
Mumenthaler Sabrina
Steffen Rahel
Steiner Astrid

Austritte

Bruderer Tatyana
Bürge Astrid
Hofstetter Anna
Mrad Mohamed Borhen
Prandini Erika
Roth Nicoleta Alexand

Jubiläen

Kuriger Annemarie 40 Jahre
Inauen Angela 10 Jahre
Gämperli Corinne 15 Jahre
Yagicibulut Asmin 5 Jahre
Frefel Erna 5 Jahre